



Brüssel, den 7.12.2021  
SWD(2021) 385 final

**ARBEITSUNTERLAGE DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN**  
**EVALUIERUNG (ZUSAMMENFASSUNG)**

**DER INFORMATIONSPOLITIK ZUR GEMEINSAMEN AGRARPOLITIK**

{SWD(2021) 980 final}

In diesem Dokument werden die Ergebnisse der von der Kommission vorgenommenen Evaluierung der GAP-Informationspolitik dargelegt, die durch eine externen Begleitstudie<sup>1</sup> untermauert wird. Diese Politik umfasst spezifische Informationsmaßnahmen über die GAP, die von der Kommission – in Medien, über Online-Kommunikation und bei Veranstaltungen – sowie durch Dritte im Rahmen des Finanzhilfeprogramms durchgeführt werden.

Insgesamt wird in der Evaluierung der Schluss gezogen, dass die Ziele, das Wissen über die GAP und ihre Wahrnehmung zu verbessern, weitgehend erreicht wurden, wobei aber auch einige Verbesserungsmöglichkeiten ermittelt wurden. Synergien zwischen den Maßnahmen der Kommission selbst und den Maßnahmen im Rahmen von Finanzhilfen tragen zur Wirksamkeit der Informationsmaßnahmen über die GAP bei. Wie aus Eurobarometer-Umfragen hervorgeht, waren fast drei von vier Europäerinnen und Europäern mit der GAP vertraut und sind der Ansicht, dass die GAP allen Bürgerinnen und Bürgern und nicht nur den Landwirtinnen und Landwirten zugutekommt. Diese Ergebnisse lassen auf die **Wirksamkeit** der Kombination der verschiedenen Maßnahmen schließen.

Die spezifischen Informationsmaßnahmen sind **effizient**, da sie zu Vorteilen geführt haben, die die zugewiesenen Mittel rechtfertigen. Die Aufteilung des Budgets zwischen Maßnahmen, die direkt von der Kommission durchgeführt werden, und Maßnahmen, die von den Finanzhilfeempfängern durchgeführt werden, wurde als angemessen eingeschätzt.

Die Evaluierung ergab, dass die GAP-Informationspolitik insgesamt mit der Kommunikationspolitik der Kommission sowie mit Kommunikationsaspekten im Zusammenhang mit anderen GAP-Instrumenten oder anderen relevanten EU-Politikbereichen **kohärent** ist. In Bezug auf Informationsmaßnahmen der Mitgliedstaaten konzentrieren sich die nationalen Behörden tendenziell stärker auf die Interessenträger und weniger auf Informationsmaßnahmen, die sich an die breite Öffentlichkeit richten.

Die Informationsmaßnahmen, die direkt von der Kommission und indirekt von den Finanzhilfeempfängern durchgeführt werden, werden als **relevant** für die Zielgruppen bewertet, und zwar sowohl für die Interessenträger als auch für die breite Öffentlichkeit. Dabei bietet die mehrjährige Strategie Flexibilität, um sich an neue politische Prioritäten und veränderte Umstände anzupassen.

Die Informationspolitik über die GAP hat einen **EU-Mehrwert** erzielt und die Tätigkeiten der nationalen Behörden und anderer Akteure ergänzt. Darüber hinaus stellte die Informationspolitik als primäre, zuverlässige Informationsquelle über die GAP sicher, dass Informationen zu den Themen Lebensmittel, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung leicht zugänglich waren und von verschiedenen Multiplikatoren unter Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessenträgern verbreitet wurden.

### **Gewonnene Erkenntnisse**

Die Evaluierung ergab, dass die GAP-Informationsmaßnahmen und die Kommunikationspolitik der Kommission noch besser aufeinander abgestimmt werden könnten, insbesondere angesichts der durch den europäischen Grünen Deal Ende 2019 bewirkten Neuausrichtung. Es besteht noch Spielraum, den Beitrag der GAP zur Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele des Grünen Deals stärker hervorzuheben.

---

<sup>1</sup> [Begleitstudie zur Evaluierung der Informationspolitik zur Gemeinsamen Agrarpolitik – Abschlussbericht.](#)

Darüber hinaus könnte noch mehr auf positiven Beispielen für die Zusammenarbeit aufgebaut und die Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden in Bezug auf die Kommunikation mit und Information der breiten Öffentlichkeit über den Beitrag der GAP zu den Gesundheits-, Ernährungs- und Umweltzielen der EU verbessert werden.

Es ist wichtig, die GAP-Informationsmaßnahmen, einschließlich des Mediennetzwerks sowie der sozialen Medien und der webbasierten Kommunikation, fortlaufend zu überprüfen, damit sie die politischen Prioritäten noch besser widerspiegeln und ein breiteres Publikum zu Themen im Zusammenhang mit der GAP anvisieren und erreichen können. Dabei sollen aktuelle Themen weiterhin auf attraktive und benutzerfreundliche Weise aufbereitet werden.